



## **Die Filme der exground youth days im Überblick**

**LOVE, PEACE & BEATBOX von Volker Meyer-Dabisch (Deutschland 2007; 70 Min., OF)**

**Montag, 17. November, 17.30 Uhr, in der Caligari FilmBühne**

Echt abgefahren: Zischen, Zirpen, Knistern, Knarren, Quietschen oder Wummern – es gibt kein Geräusch, das ein Beatboxer mit seinem Mund nicht nachmachen könnte. Beatboxing gilt nach Rap, DJing, Breakdance und Graffiti als fünftes Element des Hip-Hops. Wie in vielen anderen Großstädten hat sich auch in Berlin eine spannende Szene entwickelt. Zu ihr gehören 4xsamples, die Vizeweltmeister im Teambattle und einer der populärsten Bands der Republik. Volker Meyer-Dabisch heftet sich in seiner Doku an die Fersen der Stars der Berliner Beatbox-Szene: Dabei gelangen ihm mit seiner Kamera intime Einblicke in den faszinierenden Kosmos der Töne, Rhythmen und Geräusche – bei Proben, im Studio und bei Auftritten.

**THE SPEED OF LIFE von Ed Radtke (USA 2007; 84 Min., Omd+eU)**

**Dienstag, 18. November, 17.30 Uhr, in der Caligari FilmBühne**

Ein temporeicher und rasant geschnittener Jugendfilm aus dem Großstadtdschungel New Yorks: Der 13-jährige Sammer lebt bei einer Pflegemutter in Brooklyn und fährt mit seinem Kumpel Dukie regelmäßig nach Manhattan, um Touristen ihre Videokameras zu stehlen. Die Kameras verhökern sie gleich, doch Sammer hebt die Videobänder auf und schneidet sie auf ebenfalls geklauten Schnittcomputern zusammen. Die Touristenbilder nähren sein Fernweh und seinen Traum von einem glücklichen Leben. Am liebsten würde er seinem Vater nach Alaska folgen. Doch die Realität sieht anders aus: Seine kranke Pflegemutter braucht Hilfe. Sein großer Bruder sitzt im Knast, und ein Bewährungshelfer für jugendliche Straftäter hat ihn auf dem Kieker.

**LEROY von Armin Völckers (Deutschland 2007; 89 Min., OF)**

**[außer Konkurrenz]**

**Mittwoch, 19. November, 11.00 Uhr, in der Caligari FilmBühne**

Eine freche Komödie über einen coolen jungen Helden mit einem super Soundtrack: Leroy ist 17 Jahre, deutsch – und schwarz. Statt Hip-Hop zu hören, spielt er lieber Cello und hängt mit seinen Kumpels ab. Als sich ausgerechnet die süße Eva in ihn verguckt, ist Leroy im siebten Himmel.



Doch die erste Liebe entpuppt sich als ganz schön kompliziert. Evas Familie ist so rechts, dass sie sogar ihre Wellensittiche nach Hitlers Generälen benannt hat. Ihre fünf glatzköpfigen Brüder wollen sich Leroy gleich vorknöpfen. Doch so einfach gibt der nicht auf. Er trommelt seine Leute zusammen und kämpft um seine Liebe. LEROY macht jede Menge Spaß und begegnet Intoleranz und dummem Rassismus mit tiefschwarzem Humor.

**COWARDS von José Corbacho und Juan Cruz (Spanien 2008; 89 Min., Omd+eU)**

**Mittwoch, 19. November, 17.30 Uhr, in der Caligari FilmBühne**

Gewalt unter Jugendlichen: Der 14-jährige Gaby hasst es, in die Schule zu gehen. Mit seinen roten Haaren, dem blassen Teint und der schwächlichen Gestalt ist er ein leichtes Opfer für Guille und seine Gang, die ihn Tag für Tag schikanieren. Mit der Hilfe seiner Eltern kann Gaby nicht rechnen, da sie viel zu sehr mit eigenen Problemen beschäftigt sind. Und seine Mitschüler schauen aus Angst dem brutalen Treiben tatenlos zu. Einzig seiner Schulfreundin Carla und dem Pizzabäcker Silverio kann er sich anvertrauen. Als eines Tages seine Leidenschaft erschöpft ist, fasst er den Entschluss, Silverios Rat zu befolgen: Auge um Auge – Zahn um Zahn. Wird sich die Spirale der Gewalt jetzt noch schneller drehen?

**TEENAGE ANGST von Thomas Stuber (Deutschland 2008; 63 Min., OmeU)**

**Donnerstag, 20. November, 17.30 Uhr, in der Caligari FilmBühne**

Nichts für schwache Nerven: Vier Schüler eines Elite-Internats treffen sich heimlich nach der Schule, um abzuhängen, zu saufen und zu spielen. Sie suchen die Extreme, um dem goldenen Käfig zu entkommen, in den sie von ihren wohlhabenden Eltern gesteckt wurden. Im Laufe der Zeit werden die Spiele immer exzessiver: Der Kopf der Clique und seine „ausführende Gewalt“ hören nicht auf die Mitschüler und quälen das wehrloseste Mitglied der Gruppe immer heftiger. Und dieser schafft es nicht, sich der Gewalt seiner Peiniger zu entziehen, fürchtet er doch, ihre Freundschaft zu verlieren. Im Zuge des Gruppenzwangs dreht sich die Spirale der Gewalt für Täter und Opfer immer schneller – bis passiert, was passieren muss.

**AURORA BOREAL von Sergio Tovar Velarde (Mexiko 2007; 78 Min., Omd+eU)**

**Freitag, 21. November, 17.30 Uhr, in der Caligari FilmBühne**



Das Psychogramm eines Jugendlichen – ein Dokument seiner besonderen Weltsicht, seiner verletzlichen Seele, seiner skurrilen Vorliebe für das Ungeheuer von Loch Ness – und seines Traums, einmal das Polarlicht zu sehen, das Aurora Borealis. Der 14-jährige Mariano beschließt, Selbstmord zu begehen und die Gründe auf einem Video festzuhalten. Er leidet darunter, dass ihn seine Familie für einen folgenschweren Unfall verantwortlich macht: Sein Bruder ist seitdem geistig zurückgeblieben und hilfsbedürftig. So begibt sich Mariano mit seiner Kamera auf eine Art Sinn-suche und versucht die Gründe in Erfahrung zu bringen, die für andere das Leben lebenswert machen. Ob ihn das wohl von seinem Entschluss abbringen kann?

**THE KING OF PING PONG von Jens Jonsson (Schweden 2007; 107 Min. Omd+eU)**

**Samstag, 22. November, 17.30 Uhr, in der Caligari FilmBühne**

Ein ebenso berührender wie tragikomischer Jugendfilm, der im hohen Norden Schwedens in fantastischen Schneelandschaften spielt: Der 16-jährige Rille ist der absolute Außenseiter – und als Dicker das geborene Opfer. Nur im Tischtennis ist er der Chef im Ring – THE KING OF PING PONG. Sein 13-jähriger Bruder ist das genaue Gegenteil von ihm: als gut aussehender Charming Boy wird er von allen respektiert und geliebt. Die beiden wachsen bei ihrer Mutter auf, die sich von ihrem Mann wegen seiner Alkoholsucht getrennt hat. Als die beiden Jungs zufällig erfahren, dass sie zwei verschiedene Väter haben, entbrennt zwischen ihnen, die vorher ein Herz und eine Seele waren, ein gnadenloser Kampf um Leben und Tod.

---

Die exground youth days sind eine ehrenamtlich organisierte Veranstaltung des Wiesbadener Kinofestivals e. V. und werden von folgenden Institutionen und Unternehmen unterstützt:

- Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden
- Medienzentrum Wiesbaden e. V.
- Naspa- Stiftung „Initiative und Leistung“
- Hessische Landeszentrale für politische Bildung
- Kultur vor Ort